

### **Niederschrift**

über die 19. Sitzung des Ausschusses für Generationen, Bildung und Sport (GBS) am 17.11.2021

#### Sitzungsort:

Neubrandenburg, Haus der Kultur und Bildung, Großer Seminarraum

Beginn: 17:00 Uhr Ende: 18:35 Uhr

Unterbrechungen: -

Anwesenheit: Soll: 11 Mitglieder des Ausschusses GBS  
Ist: 10 Mitglieder des Ausschusses GBS  
90,91 %

Entschuldigt fehlte: Frau Plessow (RF B90/GRÜNE)

### **Öffentlicher Teil**

#### **TOP 1 Eröffnung und Begrüßung**

Ratsherr **Giermann** (CDU) eröffnet die 19. Sitzung des Ausschusses für GBS, begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die anwesenden Gäste wie Herrn Lundershausen des Seniorenbeirates und Frau Starck (TFA) und insbesondere die 2. Stellvertretende Oberbürgermeisterin, Frau Renger.

Ratsherr **Giermann** (CDU) verweist auf zweieinhalb Jahre gemeinsamer Arbeit im Ausschuss GBS und erläutert, dass 19 Sitzungen stattfanden in denen 83 Tagesordnungspunkte behandelt wurden. Das entspricht 4,5 Tagesordnungspunkten je Sitzung. Die kürzeste Sitzung dauerte 45 Minuten, zweieinhalb Stunden die längste Sitzung. Im Durchschnitt wurde 99 Minuten getagt. Es gab verschiedenste Themen wie z. B. tarifliche Anpassung der Vereinssportlehrkräfte und damit einhergehend die Anpassung der Förderung der Stadt Neubrandenburg, Kontakt zu sozialen Institutionen oder der DigitalPakt Schule. Die Förderung der Wohlfahrtspflege wird zukünftig im Fokus stehen. Ratsherr Giermann bedankt sich bei Ratsfrau Reinsdorf (DIE LINKE) und Ratsherrn Donner (SPD) für die gute Zusammenarbeit im Ausschusspräsidium. Gleichzeitig dankt er allen Mitgliedern des Ausschusses und der Verwaltung für die guten Beratungen.

#### **TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

- Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung
- Feststellung der Anwesenheit

Ratsherr **Giermann** (CDU) stellt den ordnungsgemäßen Zugang der Einladung am 05.11.2021 und die Ergänzung der Einladung am 10.11.2021, sowie die Anwesenheit von 9 Mitgliedern in Präsenz fest. Die Beschlussfähigkeit ist somit hergestellt. RF Barthel (fraktionslos) ist ab 17:30 Uhr digital anwesend.

### **TOP 3 Abstimmung über die Art der Durchführung der nächsten Sitzung**

Ratsherr **Giermann** (CDU) schlägt vor, die nächste Ausschusssitzung ebenfalls als hybride (teils digitale und präsenste Teilnahme) Sitzung mit Anmeldung spätestens am Vortag durchzuführen. Die anwesenden Mitglieder (9) des Ausschusses für GBS stimmen einheitlich dafür.

### **TOP 4 Bestätigung der Niederschriften (17. Und 18. Sitzung)**

Zu den Niederschriften der 17. und 18. Sondersitzungen des Ausschusses für GBS gibt es seitens der Mitglieder keine Hinweise bzw. Änderungen. Die Niederschriften der 17. Und 18. Sitzung des Ausschusses für GBS am 13.10.2021 und 20.10.2021 werden mit 8 Jastimmen und 1 Enthaltung bestätigt.

### **TOP 5 Informationen, Mitteilungen und Anfragen (öffentlich)**

Ratsherr **Giermann** (CDU) berichtet über die nächste Sitzung als gemeinsame Sondersitzung des Stadtentwicklungsausschusses, des Ausschusses für Generationen, Bildung und Sport und des Finanzausschusses am 01.12.2021. Die Einladung für die nächste Sondersitzung ist am 17.11.2021 den Mitgliedern des Ausschusses für GBS zugegangen. Die Terminänderung erfolgt auf Grund einer vorgesehenen Präsentation für den 01.12.2021. Es besteht die Möglichkeit zur hybriden Teilnahme auf Grund der eingeschränkten Platzkapazität.

Ratsherr **Giermann** (CDU) übergibt das Wort an Herrn Ramp (ABL Schule, Sport und Generationen).

Herr **Ramp** (ABL Schule, Sport und Generationen) informiert über die geplante Sportlerehrung am 13.12.2021 und weist darauf hin, dass diese aufgrund der pandemischen Situation im Frühjahr 2022 stattfinden wird. Die Veranstaltung, die für den 13.12.2021 geplant war, wurde abgesagt.

Weiterhin berichtet Herr **Ramp**, dass am 13.11.2021 in der Warliner Straße eine Kletterwand neugestaltet übergeben wurde. In der Warliner Straße sollen weitere Möglichkeiten für Graffiti geschaffen werden, indem Metallwände an den Ballfangzäunen installiert werden und so können sich die jungen Künstlerinnen und Künstler ausprobieren. Dafür sind finanzielle Mittel in Höhe von 12.000 EUR erforderlich. Die Stadt Neubrandenburg wird sich an der Finanzierung beteiligen und die Mobile Jugendarbeit Neubrandenburg (MoJu) ist auf der Suche nach weiteren Finanzierungsmöglichkeiten. Ein Aufruf zu Spenden wurde im Nordkurier gestartet, um interessierte Unternehmer oder andere zu finden.

Gleichzeitig informiert Herr **Ramp**, dass zum Sonderausschuss am 01.12.21 die Nutzer der Schwimmhalle vom Leistungssport, des Breitensports PSV und Seniorensports eingeladen werden. Frau Rubin vom PSV 90 wird anwesend sein und der Seniorenbeirat wird eingeladen.

Frau **Küster** (Gleichstellungsbeauftragte) informiert über die Antigewaltwoche, die jährlich im November um den 25.11.21 stattfindet. Dazu wird es digitale Informationen über Beratungsstellen und das Frauen- und Kinderschutzhaus geben, die Telefonnummern werden dazu kommuniziert.

Des Weiteren findet die Gewaltwoche der Hochschule Neubrandenburg vom 22.-26.11.21 mit digitalen Angeboten statt. Quo vadis e.V. hat eine Podcastreihe erstellt mit verschiedenen Themen „Wir gegen den Rest der Welt“. Alle Veranstaltungen sind auf der Homepage der Gleichstellungsbeauftragten einsehbar. Am 14.02.22 findet auf dem Marktplatz Neubrandenburg der weltweite Aktionstag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen „One Billion Rising“ statt. Dabei werden verschiedene Partner wie z. B. Landessportbund MV, Polizei, Quo vadis e.V. und Weißer Ring unterstützen.

Ratsherr **Giermann** (CDU) fragt nach dem aktuellen Stand zum Vereinsneubau des Polzeisportvereins e.V., da ersichtlich ist, dass der Spielplatz an der Sporthalle in der Katharinenstraße zurückgebaut wird. Herr **Ramp** (ABL Schule, Sport und Generationen) antwortet, dass der Spielplatz in der Katharinenstraße 62 zurückgebaut wird und die Geräte einzulagern sind. Die Finanzierung für den Vereinsneubau ist gesichert und sofern der Zuwendungsbescheid des Landesförderinstituts M-V ausgestellt wird, beginnen noch in diesem Jahr die Baumaßnahmen (Baugrundverbesserung und Funkkabelverlegung). Die Fertigstellung der Baumaßnahme ist für das zweite Halbjahr 2023 geplant. Ratsherr **Giermann** (CDU) verweist darauf, dass auch die Stadt Neubrandenburg an dieser Sanierung beteiligt ist.

## **TOP 6            Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung**

Ratsherr **Giermann** (CDU) teilt die Änderungen der Tagesordnung mit und verweist auf die Ergänzung des TOP 12 Gewährung von Ermäßigungen für Inhaberinnen und Inhaber der Ehrenamtskarte MV in Neubrandenburg BV/VII/0332 und auf die Mitteilung der Verwaltung, dass der ehemalige TOP 12 jetziger TOP 13 im nichtöffentlichen Teil Sanierung Grundschule Datzeberg zurückgezogen wird.

Ratsherr **Giermann** (CDU) beantragt Rederechte zum TOP 8 für Frau Starck (TFA) und TOP 9 Herrn Lundershausen (Seniorenbeirat).

Den Rederechten und der geänderten Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt (9 Jastimmen).

## **TOP 7            Abhandlung der bestätigten Tagesordnung**

### **Öffentliche Beratungsgegenstände**

## **TOP 8            Projektvorstellung und Perspektiven für das Projekt BIWAQ (Verwaltung)**

Ratsherr **Giermann** (CDU) übergibt das Wort an Frau **Renger** (Projektleiterin NordStart NB). Frau Renger bedankt sich für die Möglichkeit, das Projekt vorzustellen. Es betrifft das Programm NordStartNB. Sie erläutert, dass das Bildungsprogramm Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ) ein Förderprogramm ist, das bildungswirtschaftliche und arbeitsmarktpolitische Projekte unterstützt, die zur sozialen Stadt zählen. Angesprochen sind die Kleinstbetriebe. Es betrifft drei Stadtteile Ihlenfelder Vorstadt (261 Gewerbe), Vogelviertel (147 Gewerbe) und Reitbahnviertel (97 Gewerbe) mit insgesamt 15.000 Menschen. Das Gewerbe setzt sich aus dem Einzelhandel, Friseuren u. ä. zusammen. Das Projektziel ist die Integration in den Arbeitsmarkt der Langzeitarbeitslosen ab 27 Jahren, die Unterstützung von Vereinen und Verbänden, die Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements und der lokalen Ökonomie. Hier ist der Bedarf zu ermitteln, um am Standort Neubrandenburg bleiben zu können. Das Projekt BIWAQ ist ein Projekt aus Bundes- und Landesmitteln, das dazu dient das Leben in bestimmten Gebieten zu verbessern. Nach einem erfolgten Interessenbekundungsverfahren wurde Neubrandenburg zum zweiten Mal ausgewählt, diese Mittel zu erhalten. In viereinhalb Jahren haben 450 Personen am Projekt teilgenommen, davon 50 Teilnehmende mit Migrationshintergrund, um eine Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu gewähren. 65 Teilnehmende wurden in den vier Jahren in Arbeit vermittelt. Mit Stand November 2021 sind 329 Projektteilnehmende zu verzeichnen. Es ist davon auszugehen, dass das Projektziel zum Ende 2022 erreicht wird. Zur Arbeit gehört auch, die Verbände und Vereine zu unterstützen und das zivilgesellschaftliche Engagement zu stärken. Die Projektverantwortlichen treffen sich mindestens einmal im Monat in der Koordinierungsgruppe, um über Projektziele zu beraten.

Frau **Starck** (Teamleiterin NordStartNB) stellt das Projekt praktisch vor und informiert, dass die TFA Projektpartner ist. Die TFA hat sich um das Projekt beworben und ist nun für die Teilnehmenden zuständig. Sie berichtet, dass das Projektteam am Standort im Kiez Reitbahnweg mit zwei Büros angesiedelt ist. Einmal die „Kiezakademie“ und das „Wir im Quartier“ Büro. In den beiden Einrichtungen sind Sozialpädagogen, Unternehmenscoaches, Medienpädagogen, Coaches und Trainer tätig. Beide Anlaufstellen dienen der Vernetzung, der Beratung und Unterstützung. Imageförderung im Quartier wie z. B. mit der Challenge für den Bücherbaum (jede Runde um den Reitbahnsee brachte Geld für den Bücherbaum ein) Es wurde eine Blumenwiese gestaltet, ein Insektenhotel aufgestellt, Bäume gepflanzt, Kiezsprechstunden werden durchgeführt. Gerade wurde die dritte Sprechstunde durchgeführt. Es wird der Prenzlauer Platz gestaltet, Poller wurden gesetzt in Zusammenarbeit mit der Stadt Neubrandenburg und eine zweite Bank aufgestellt, die sich die Anwohnerschaft wünschten. Ab 03.12.21 wird es einen Weihnachtsbaumverkauf geben. Für jeden verkauften Weihnachtsbaum werden 5,00 € gespendet. Es wurden Paten gefunden, die sich ehrenamtlich um den Prenzlauer Platz bemühen. Um die Ziele für Projektteilnehmende zu erreichen, wird der Bedarf mittels eines Bildungsrahmenplans ermittelt. Die Teilnehmenden sind meist länger als 12 Monate arbeitssuchend und sollen durch die Maßnahmen für den Arbeitsmarkt vorbereitet werden. Es werden kleine Unternehmen unterstützt im Bereich der Digitalisierung. Sie berichtet, dass verschiedene Deutschkurse angeboten werden und die Teilnehmenden auch digital dabei sind. Frau Starck verweist auf die sozialen Medien, um sich über Projekte zu informieren.

Ratsherr **Giermann** (CDU) bedankt sich bei Frau Renger und Frau Starck für die Vorstellung und den Einblick in das Projekt.

Ratsherr **Mühle** (DIE LINKE) fragt an, welche Teilnehmenden dieses Projekt besuchen und wie die Teilnehmenden auf dieses Projekt aufmerksam werden? Frau Starck (TFA) antwortet, dass 250 Teilnehmende aus der Erwerbslosigkeit und 200 Teilnehmende, Gewerbetreibende aus den Geschäften sind und durch Mundpropaganda bzw. Hinweisen der Agentur für Arbeit und Jobcenter von diesem Projekt erfahren. Die Angebote werden bei Bedarf für die Abendstunden und Wochenenden für die Teilnehmenden angepasst, so dass die Teilnahme trotz Selbstständigkeit bzw. Beschäftigung möglich ist.

Ratsfrau **Paulitschke** (SPD) fragt an, wie die Zukunft dieses Projektes aussieht? Frau **Renger** berichtet, dass der Projektleiter des zuständigen Bundesinstitutes WBSR in Ausschicht stellte, dass das Programm fortgesetzt wird. Dem Interessenbekundungsverfahren geht ein Antrag voraus.

Der TOP 8 wird durch Ratsherrn **Giermann** (CDU) geschlossen.

## **TOP 9            Auswertung der 1. Neubrandenburger Seniorenkonferenz (Vorsitzender des Seniorenbeirates, Herr Lundershausen)**

Ratsherr **Giermann** begrüßt Herrn Lundershausen (Vorsitzender Seniorenbeirat) und verweist auf die Durchführung der 1. Neubrandenburger Seniorenkonferenz und erläutert, dass es erfreulich ist, dass diese stattgefunden hat und übergibt das Wort an Herrn Lundershausen.

Herr **Lundershausen** wertet die 1. Neubrandenburger Seniorenkonferenz aus und bedankt sich, dass er die Konferenz im Ausschuss GBS auswerten kann. Er verweist, dass bereits seit vier bis fünf Jahren versucht wurde, eine solche Konferenz durchzuführen. In Vorbereitung der Konferenz wurde eine Arbeitsgruppe gebildet. Er freut sich sehr, dass von 70 eingeladenen Personen 59 anwesend waren und weist daraufhin, dass auf Grund der Corona Pandemie die Anwesenheit auf nicht mehr als 70 Personen im HKB Saal begrenzt war. Herr Franz Müntefering, Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) sowie zwei Referenten, der Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Dietrich-Bonhoeffer-Klinikums, Dr. med. Rainer Kirchhefer und die Projektleiterin Bewegungsförderung

für ältere Menschen in M-V, Landessportbund M-V e.V., Frau Carolin Tegethoff, waren eingeladen. Herr Lundershausen berichtet, dass der Oberbürgermeister die Veranstaltung eröffnete und darstellte, dass die Stadt dem Bereich der Senioren weitere Aufmerksamkeit zukünftig widmen wird. Er wies daraufhin, dass eine gemeinsame Strategie zur Bewältigung des demographischen Wandels zu schaffen ist. Ein Drittel der Bewohner\*innen der Stadt Neubrandenburg sind Senioren. Herr Lundershausen erklärt, dass bereits viel in der Stadt Neubrandenburg erreicht wurde wie z. B. die Begegnungsstätten und Mehrgenerationenhäuser. Er ist der Meinung, dass für die Stadt Neubrandenburg eine politische Linie fehlt, die ausweist, wie Neubrandenburg sich weiterentwickelt. Es wäre gut, einen Maßnahmenplan zur weiteren Entwicklung zu erarbeiten. Der Beitrag des Herrn Müntefering war sehr unterstützend. Weiterhin erklärt er, dass in dem Redebeitrag des Herrn Dr. Kirchhefer die seelische Vereinsamung angesprochen wurde und hier eine Zunahme in der Corona Pandemie zu verzeichnen ist. Es gibt eine Arbeitsgruppe, die sich mit diesem Thema beschäftigt, aber es ist schwer, die Seniorinnen und Senioren zu motivieren und schlussfolgernd liegt es an jedem Einzelnen. Es gab eine gute Diskussionsrunde mit verschiedenen Themen, die auch durch den Stadtpräsidenten, Herrn Stegemann begleitet wurde.

Herr **Lundershausen** spricht sich dafür aus, eine weitere Seniorenkonferenz im Abstand von zwei Jahren durchzuführen. Die Veranstaltung wurde sehr gut vorbereitet und angenommen. Er lobt die technische Betreuung und würde sich wünschen die Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern. Die Verwaltung erstellte den Flyer nach Vorgaben des Seniorenbeirates. Es wurde aber zu wenig für diese Veranstaltung wie z. B. im Stadtanzeiger oder auf der Homepage geworben.

Ratsherr **Giermann** (CDU) bedankt sich für die gemeinsame Durchführung der Seniorenkonferenz und für den Bericht im Ausschuss GBS.

Ratsfrau **Paulitschke** (SPD) erklärt, dass sie sich für die Senioren gewünscht hätte, digital teilnehmen zu können und merkt aber an, dass keine Werbung erfolgen sollte für Plätze, die nicht vorhanden sind. Sie spricht sich für die Digitalisierung auch in diesem Bereich aus.

Herr **Lundershausen** (Vorsitzender Seniorenbeirat) bedankt sich für den Hinweis und wird diesen zukünftig berücksichtigen.

Ratsherr **Giermann** (CDU) schließt den TOP 9.

## **TOP 10 Besetzung der AG Kinder- und Jugendbeteiligung (Vorsitzender AfGBS und Verwaltung)**

Ratsherr **Giermann** (CDU) erklärt, dass das Präsidium des Ausschusses und die Verwaltung beauftragt wurden, einen Vorschlag zur Besetzung der AG Kinder- und Jugendbeteiligung zu erarbeiten. Vorgesehen war, eine maximale Zahl der Mitglieder nicht zu überschreiten.

Der Vorschlag sieht wie folgt aus:

Die fünf Fraktionen bekommen jeweils einen Platz, die Abteilung 0.80 einen Platz, die Koordinierungs- und Fachstelle PFD einen Platz, Netzwerk Kinder- und Jugendsozialarbeit (bestehend aus mobiler und stationäre Jugendarbeit) zwei Plätze, Netzwerk Schulsozialarbeit (für Grundschulen und weiterführende Schulen) zwei Plätze, Allgemeiner Studierendenausschuss der Hochschule Neubrandenburg einen Platz, Schülerinnen und Schüler als Vertreterinnen und Vertreter der 17 weiterführenden Schulen 8 Plätze und 9 Stellvertreter, hier kann nach einem Jahr mit den Plätzen getauscht werden, die im Losverfahren ermittelt werden. Das Jugendamt LK MSE hat einen Platz, das Netzwerk Stadtteilarbeit erhält einen Sitz und der Kinder- und Jugendbeteiligungsmanager einen Sitz. Es sind dann insgesamt 23 Plätze und 23 stellvertretende Plätze.

Ratsherr **Donner** (SPD) weist daraufhin, dass die SPD-Fraktion sich für diese Zusammensetzung der AG Jugend ausspricht und ist der Meinung, dass es wichtig ist, dass die jungen Mitglieder bedacht werden und dies ist mit dem Vorschlag gegeben.

Ratsherr **Jeschke** (CDU) findet die Zusammensetzung gut, aber er regt an, auch an den Behindertenverband zu denken, um die Wünsche aller Kinder und Jugendlichen zu vertreten und ist der Meinung diesbezüglich Herrn Vohs mit aufzunehmen. Er muss nicht Mitglied in der AG sein, aber zu bestimmten Themen sollte er eingeladen werden.

Herr **Ramp** (ABL Schule, Sport und Generationen) erklärt nochmal zu den Schülervertreterinnen und Schülervertretern, dass alle weiterführenden Schulen berücksichtigt wurden und dass es wichtig ist, auch aus jedem Förderbereich Schulvertreter zu haben. Die Gruppe der Jugendlichen soll gestärkt werden.

Ratsherr **Giermann** (CDU) verweist nochmals auf die Anmerkung von Ratsherrn Jeschke (CDU) und spricht sich für den Vorschlag, Herrn Vohs (Behindertenverband) mit in die Besetzungsliste aufzunehmen, aus. Es wären dann 24 Mitglieder.

Ratsfrau **Reinsdorf** (DIE LINKE) äußert sich auch positiv zu dem Vorschlag von Ratsherrn Jeschke (CDU).

Ratsherr **Giermann** (CDU) fragt an, ob Herr Vohs mit in die AG aufgenommen werden soll.

Ratsfrau **Paulitschke** (SPD) meint auch, dass es wichtig ist, die Inklusion zu stärken und diese Vielfalt wird gewünscht.

Ratsherr **Giermann** (CDU) ist es auch wichtig, die Menschen, die sich schwerer einbringen können, zu unterstützen. Des Weiteren verweist er darauf, dass die Mitglieder des Ausschusses GBS den Vorschlag bzw. den Entwurf der Beschlussvorlage zur Besetzung der AG in den Fraktionen vorstellen und bis spätestens 26.11.2021 dem Stadtpräsidenten anzeigen, ob die Fraktionen diesen Vorschlag mittragen. Er stellt den Beschlussvorschlag vor und fragt an, ob es noch Ergänzungen gibt. Er bittet die Verwaltung, den Beschlussvorschlag und die Besetzungsliste am 18.11.2021 den Fraktionen zur Verfügung zu stellen, um ein schnelles Feedback zu erhalten, um den Beschluss in der nächsten Stadtvertretung fassen zu können.

Ratsherr **Mühle** (DIE LINKE) fragt, ob die Finanzen für die Stelle des Kinder- und Jugendbeauftragten im Haushalt eingestellt sind. Ratsherr **Giermann** (CDU) erklärt, dass die Gelder nicht von der Stadt Neubrandenburg zur Verfügung gestellt werden, sondern aus Projektmitteln der Partnerschaft für Demokratie. Z. Zt. wird das Interessenbekundungsverfahren gerade veröffentlicht und am 16.12.2021 wird im Begleitausschuss Partnerschaft für Demokratie über den konkreten Förderantrag für das Projekt abgestimmt. Herr **Ramp** (ABL Schule, Sport und Generationen) ergänzt, dass es einen Träger für dieses Projekt geben wird.

Ratsherr **Giermann** (CDU) schließt den TOP 10.

## **TOP 11      Stadtmarketingkonzept der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg und dessen Umsetzung, hier: Grundsatzbeschluss (2. Lesung) BV/VII/0279**

Ratsherr **Giermann** (CDU) verweist auf den Grundsatzbeschluss (2. Lesung) und stellt fest, dass es keine Fragen oder Ergänzungen gibt.

Beratung im	Sitzungsdatum	Abstimmungsergebnis				Bemerkungen	BV/VII /
		Ja	Nein	Enth.	Befang.		
<b>Ausschuss für Generationen, Bildung und Sport</b>	<b>17.11.2021</b>	<b>6</b>	<b>4</b>		-		<b>0279</b>

**TOP 12 Gewährung von Ermäßigungen für Inhaberinnen und Inhaber der EhrenamtsKarte MV in Neubrandenburg BV/VII/0332**

Ratsherr **Giermann** (CDU) übergibt die Sitzungsleitung um 18:20 Uhr an Ratsfrau **Reinsdorf** (DIE LINKE). Ratsfrau **Reinsdorf** übergibt das Wort an Ratsherrn **Giermann** (CDU). Er erklärt, dass es Anfang des Jahres einen Prüfauftrag zur Angebotserweiterung für die EhrenamtsKarte an den Oberbürgermeister gab und Ende September 2021 die Ergebnisse zum Prüfauftrag vorlagen. Es ist festzustellen, dass durch die zusätzlichen Angebote ein finanzieller Mehraufwand in Höhe von 690 € zuzüglich der Kosten des VZN entsteht. Es ist ein gutes Zeichen, um das ehrenamtliche Engagement zu stärken. Er spricht sich dafür aus, dass Werbung für das Angebot der EhrenamtsKarte über Vereine und Verbände erfolgen sollte, auch im Stadtanzeiger oder über die Homepage.

Eine Abstimmung über die Vorlage erfolgt nicht, da die CDU-Fraktion keine Abstimmung über die Vorlage wünscht.

Ratsfrau **Reinsdorf** (DIE LINKE) übergibt die Sitzungsleitung um 18:25 Uhr zurück an Ratsherrn **Giermann** (CDU).

Ratsherr **Giermann** (CDU) beendet die öffentliche Sitzung um 18:30 Uhr und geht in den nicht-öffentlichen Teil.

**TOP 15 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Schließung der Sitzung**

Ratsherr **Giermann** (CDU) hat die Öffentlichkeit 18:35 Uhr wiederhergestellt.

Die 19. Sitzung des Ausschusses für Generationen, Bildung und Sport wird durch den Vorsitzenden Ratsherrn **Giermann** (CDU) um 18:35 Uhr geschlossen.

gez. Steven Giermann  
Ausschussvorsitzender

gez. Petra Rosseck  
Protokollantin